



Sunneblueme
Wochenkrippe für Kleinkinder

Jahresbericht 2020



Alles Gute zum neuen
Jahr 2021
Liebe Mittel-Hus Team
ich hoffe das ihr alle
gesund sind. ich bin auch
im moment gesund.
ich ferise euch alle.
Wenn corona fertig ist
dann komme ich einmal
besuchen. Bitte sagen sie

Inhaltsverzeichnis

Organisation	1
Über uns	2
Eckpfeiler unserer Pädagogik	3
Bericht der Präsidentin	4
Bericht der Leiterinnen	8
Personal	12
Statistik	13
Spenden	14
Sachspenden und Zuspruch	15
Finanzbericht	16
Bericht der Revisionsstelle	21

Trägerschaft

Verein Kinderheim Sunneblueme
Hirzelstrasse 20
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 00
verein@sunneblueme.org
www.sunneblueme.org
PostFinance-Konto 80-56985-1
IBAN CH92 0900 0000 8005 6985 1

Vorstand

Rita Weber, Präsidentin
Hans Widmer, Vizepräsident & Quästor
Claudia Colic
Donatella Casetti
Heidi Hüber-Triner

Willi Gasser, Ehrenpräsident

Kontrollstelle

Finance Service Trentini GmbH
Bühlstrasse 3
8933 Maschwanden

Kontraktpartner

Stadt Zürich, Sozialdepartement



1

Sunneblueme

Wochenkrippe für Kleinkinder
Hirzelstrasse 20
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 00
Telefax 044 405 20 01
wochenkrippe@sunneblueme.org

Leitung: Brigitte Neidhart, Fabiana Riboli

Über uns

Die Wochenkrippe Sunneblueme wird vom gemeinnützigen **Verein Kinderheim Sunneblueme** betrieben. Er wurde am 2. Februar 1968 gegründet und bezweckt, Einrichtungen zur entwicklungsgemässen Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern zu betreiben. Aufnahme sollen Kinder jeder Konfession und Religion finden. Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen erfahren eine kompetente und liebevolle Begleitung. Die Eltern werden in ihrer Erziehungsaufgabe begleitet und unterstützt.

Der Verein finanziert seine Tätigkeit mit Subventionen der Stadt Zürich, Elternbeiträgen und darüber hinaus mit Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Wir verfügen über eine Bewilligung zur Betreibung einer Kinderkrippe und erfüllen somit die Vorgaben der Stadt Zürich zur familienergänzenden Kinderbetreuung. Zudem wurden wir von den Schulgesundheitsdiensten der Stadt Zürich als Purzelbaum KiTa ausgezeichnet. Bewegungsförderung und gesunde Ernährung haben damit einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit.





Die Eckpfeiler unserer Pädagogik

Es ist uns wichtig, den Alltag mit den Kindern zu erleben und Zeit mit ihnen zu verbringen. Wir nehmen die Kinder in ihrem "Sein" wahr und gehen mit ihnen eine ehrliche Beziehung ein.

Wir ermöglichen den Kindern freudvolle Erfahrungen. Beziehungen zu verlässlichen Bezugspersonen, Freundschaften in stabilen Kindergruppen und eine dialogische Haltung sind die Grundlagen für unsere Erziehungsarbeit.

Aufbauend auf ihren persönlichen Stärken und Interessen unterstützen wir die Entwicklung der Kinder durch hilfreiche Angebote. Durch die Erlebnisse im Gruppenalltag entfalten sie ihre sozialen Kompetenzen und es wird ihnen ein kultureller Lernprozess ermöglicht.

Der tägliche Informationsaustausch mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit. Regelmässig besprechen wir die Entwicklung des Kindes und unterstützen die Eltern in der Ausübung ihrer Erziehungsaufgaben.

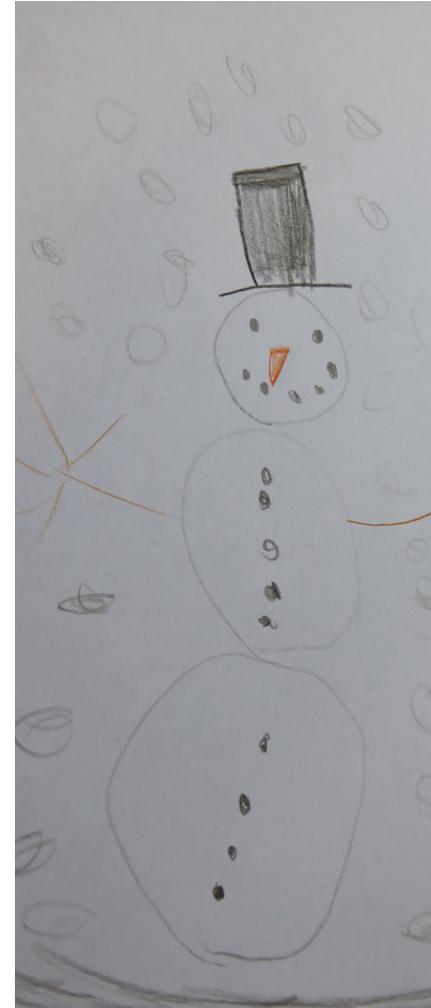
Bericht der Präsidentin

Corona hat uns zwar im Jahr 2020 stark beschäftigt, aber es gab auch noch anderes.

Das Team der Kita Sunneblueme hat die besonderen Herausforderungen der Pandemie mit einer gesunden Mischung aus Gelassenheit und Professionalität bewältigt. Die Leitung setzte die Mitarbeitenden flexibel in der Krippe oder im Homeoffice ein und passte die Konzepte laufend den Erfordernissen an. Die Kinder, die weiterhin zu uns kamen, wurden ohne Unterbruch betreut. Die Mitarbeitenden hielten sich an das Schutzkonzept. Ansteckungen und damit verbundene Quarantänen hielten sich in Grenzen. Der Vorstand war jederzeit über die Geschehnisse informiert. Die vier Vorstandssitzungen fanden virtuell statt. Neben den regulären Geschäften verabschiedeten wir ein Qualitätskonzept, das gemäss der neuen Verordnung über Kindertagesstätten erforderlich ist, und führten einen auch digital zugänglichen Sunneblueme-Ordner ein, der sämtliche Unterlagen unseres Betriebskonzepts beinhaltet.

Aufgrund der Pandemie verzichteten wir auf die Mitgliederversammlung. Abstimmungen und Wahlen wurden schriftlich und über unsere Internetseite durchgeführt, der geplante Apéro mit unseren Mitgliedern fand nicht statt. Nun hoffen wir umso mehr, dass wir uns an der Mitgliederversammlung im kommenden Juni wieder persönlich treffen dürfen.

Die Belegung, die wir in Prozent der maximalen Betreuungskapazität ausdrücken, betrug 96,4 Prozent. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte trotz Pandemiebetrieb erreicht werden. Gleich zu Beginn des Lockdowns sicherte uns das Sozialdepartement seine Unterstützung zu, was uns sehr beruhigte. Die vertraglich vereinbarten Plätze wurden weiterhin finanziert, auch wenn die Kinder der Krippe teilweise fernblieben. Nach den Sommerferien gab es diese Hilfestellung nicht mehr. Zuerst brach die Belegung stark ein: Zum einen waren Kinder altersbedingt ausgetreten, zum anderen meldeten aufgrund der wirtschaftlich unsicheren Lage weniger Eltern ihre Kinder an. Gegen Ende des Jahres konnte die Belegung wieder gesteigert



« Gleich zu Beginn des Lockdowns sicherte uns das Sozialdepartement seine Unterstützung zu, was uns sehr beruhigte. »

werden.

Im ersten Quartal 2020 fand in den Medien ein regelrechtes «Kitabashing» statt. Unter dem Titel «Bei den Kitas läuft etwas falsch» wurde in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) breit ausgeführt, dass Kitas angeblich zu viel unqualifiziertes Personal beschäftigen und schlechte Qualität erbringen würden. Sogar der zuständige Stadtrat gestand den Kitas lediglich «eine minimale Qualität» zu, und die Geschäftsführerin des Branchenverbands kibesuisse sah bei der pädagogischen Qualität Handlungsbedarf. Als Präsidentin einer hervorragend geführten Kita verblüffen und verärgern mich solche pauschalen, abwertenden Aussagen.

Schon immer – und besonders intensiv seit dem Jahr 2016 – beschäftigt uns das zentrale Thema Qualität. Die Stadt Zürich startete im Jahr 2016 das Projekt Q-Kita, an dem wir uns beteiligten. Nachdem wir die zweite durch eine externe Firma durchgeführte Fremdevaluation erhalten und ausgewertet hatten, schlossen wir im Mai 2020 das Projekt Q-Kita ab. Nun sind wir gespannt auf die abschliessende Wer-

tung des Sozialdepartements, denn unsere Qualitätserfahrungen stehen im Widerspruch zu den abschätzigen Feststellungen in der NZZ.

Im Zeitraum von 2016 bis 2020 fanden mehrere Selbstevaluationen, Beratungsgespräche, zwei Fremdevaluationen und verschiedene Tagungen statt. Leitung und Team haben sich dem Qualitätsbeurteilungsprozess mit Respekt und Selbstvertrauen gestellt und realisierbare Verbesserungsvorschläge umgesetzt. Der Vorstand begleitete den Prozess, nahm ebenfalls an den Tagungen teil, wertete die Beurteilungsberichte der Fremdevaluation aus und diskutierte mit der Leitung über allfällig notwendige Massnahmen.

Q-Kita hat uns aufgezeigt, dass in den wichtigen Bereichen wie Entwicklungs-, Unterstützungs- und Lernaktivitäten, Beziehungen und Interaktionen, Inklusion und Partizipation, Elternbeteiligung und Familienzusammenarbeit, Personal und Qualifikation, Management und Administration die geforderte Qualität erreicht bzw. noch verbessert wurde.

Lediglich bei der Ausstattung konnten wir nicht über-

all punkten. Wir sind seit über 50 Jahren Mieter im Gebäude der Stiftung St. Felix und Regula an der Hirzelstrasse 20, mit seinen gegebenen Grundrissen und seinen Ecken und Kanten. Ohne Garten, dafür aber mit einer Terrasse. Dies empfinden wir keineswegs als Nachteil, denn im Quartier haben wir ausreichend Zugang zur Natur, zu grossen Spielplätzen mit Bewegungsmöglichkeiten und Sandkästen.

Beim Thema Gesamtkonzeption wurde viel Zeit in die sogenannte «Verschriftlichung» gesteckt. Nun können wir mit unseren Unterlagen Interessierten schwarz auf weiss aufzeigen, was wir in welcher Form leisten.

Die Aussensicht einer Fremdevaluation tat uns gut und bestätigte uns in unserem Handeln. Wir wollen inskünftig alle drei Jahre eine Fremdevaluation durchführen lassen. Beim nächsten Mal werden wir eine Firma wählen, die individueller auf unsere spezifischen Besonderheiten einzugehen vermag. 50 Beobachtungskriterien, die während einer relativ kurzen Anwesenheitszeit erhoben wurden und anschliessend zweimal in einem 70-seitigen Bericht

ausgewertet wurden, empfanden wir alle als oberste Grenze des Zumut- und Verkraftbaren.

Die Sunneblueme ist stolz auf ihre Qualität, die insbesondere auch von den externen Fachpersonen wie Beiständen und Therapeuten hervorgehoben wird.

Der Vorstand hat neu auch ein Qualitätskonzept verabschiedet. Es beinhaltet die Dokumentation der Qualitätssicherung, die Verfahren der Qualitätsüberprüfung und die wichtigsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Am 9. Februar 2020 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Christoph Casetti. Im Sommer 2018 verabschiedeten wir ihn nach 42-jähriger Vorstandsmitgliedschaft. Eine Hirnblutung riss ihn aus dem Leben. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Im November 2020 feierte Fabiana Riboli einen runden Geburtstag. Wir wünschen ihr weiterhin viel Energie und Freude in und mit der Sunneblueme.

Der Vorstand der Sunneblueme bedankt sich herzlich :

- bei den Leiterinnen Fabiana Riboli und Brigitte Neidhart, der Sekretärin Eva Neubert und dem

ganzen Sunneblueme-Team. Sie leisten sehr gute Arbeit und entwickeln mit Herz, Kompetenz und Verstand die Wochenkrippe weiter, sei es bei der Konzeption, der Betreuung, in der Küche oder Administration

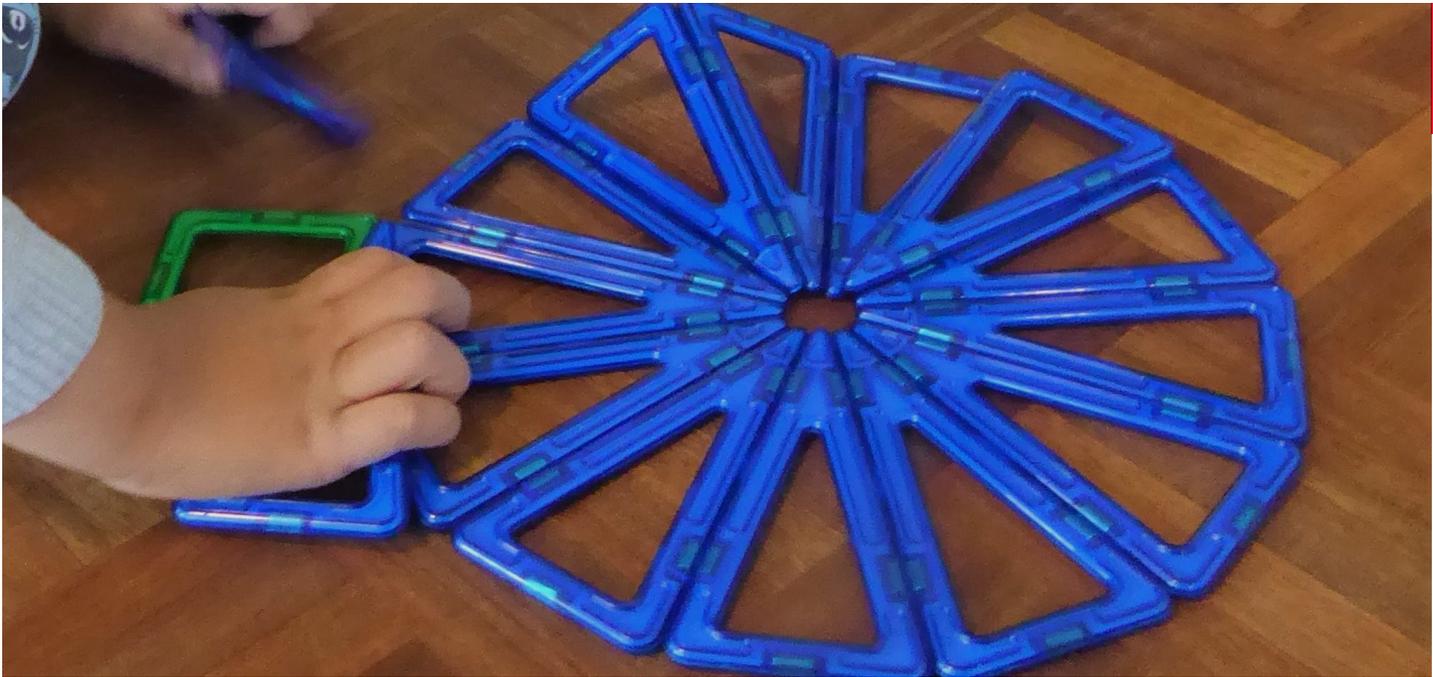
- beim Sozialdepartement der Stadt Zürich für die stets gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Anliegen, insbesondere in diesem turbulenten Corona-Jahr
- bei der Stiftung St. Felix und Regula für das langjährige wohlwollende Mietverhältnis
- bei unseren Mitgliedern und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung mit Geldbeiträgen und tatkräftigen Leistungen. Dank ihnen können wir unser besonderes Angebot, das mehr qualifiziertes Personal erfordert, aufrechterhalten.

Den Vorstandsmitgliedern danke ich herzlich für ihr Mitdenken und Mitwirken.

März 2021
Rita Weber



Die Sunneblueme ist stolz auf ihre Qualität, die insbesondere auch von den externen Fachpersonen wie Beiständen und Therapeuten hervorgehoben wird.



Bericht der Leiterinnen

Einen Turm bauen, ganz hoch, bis er zusammenfällt, und ihn dann wieder neu aufbauen. Überall raufklettern, wo immer es aufwärtsgeht. Die Hand ausstrecken und nach Dingen greifen. Den Becher füllen, bis er überläuft, und begierig den Durst löschen. Geduldig die ersten Versuche mit der Schlaufe der Schuhbündel machen, immer und immer wieder. Hände waschen, abtrocknen. Miteinander sein, streiten und dann wieder miteinander lachen.

In dieser aussergewöhnlichen Zeit schätzen wir den Alltag mit unseren Kindern noch bewusster. Es ist ein Stück Normalität, das wir in der Sunneblueme leben dürfen, trotz der vielen Einschränkungen und Vorschriften. In dieser Zeit, in der wir keine Verkehrsmittel benutzen sollten und deshalb keine Waldbesuche möglich sind, in der Theater, Zoos und Museen geschlossen sind, haben wir das Gefühl, die Welt um uns herum steht still. Und

doch ist unser Alltag in der Sunneblueme nach wie vor geprägt von Bewegung und Weiterentwicklung. Die Kinder wollen auch in dieser Zeit vorwärtskommen. Sie wagen Neues, wollen begreifen, daran reifen, und sie gehen beschwingt durch den Alltag.

Manchmal scheint es uns aber, dass wir auch in der Entwicklung eines Kindes Stillstand und Stagnation erleben. Da braucht es von uns immer wieder ein Innehalten und ein genaues «Hereluege». Denn eine Weiterentwicklung gibt es immer. Vieles ist in Bewegung, nur oft einfach ein bisschen anders. An einem Beispiel möchten wir repräsentativ aufzeigen, wie wir im Alltag solche Herausforderungen annehmen und angehen.

Andrin lebt in seiner eigenen Welt. Er ist ein Kind mit besonderen Bedürfnissen. Als Andrin zu uns kam, galt sein Interesse vorwiegend einem kleinen Spielzeugauto. Er sass lange Zeit damit auf dem Boden und drehte es in seinen Händen. Die Betreuerinnen versuchten immer wieder, mit An-



« Da braucht es von uns immer wieder ein Innehalten und ein genaues «Hereluege». »

drin Kontakt aufzunehmen, indem sie sich zu ihm setzten und mit ruhiger Stimme zu ihm sprachen. Andrins Reaktion kam schnell: Er stand auf und suchte einen anderen Ort auf, an dem er wieder ungestört seiner monotonen Tätigkeit nachgehen konnte. Immer wieder versuchten die Betreuerinnen, Andrin in den Alltag der Kindergruppe zu integrieren, doch er verweigerte das Zusammensein mit den anderen Kindern und Bezugspersonen, auch in kleinen Gruppen. Ein Kind zu erleben, das sich den ganzen Tag zurückzieht und seinem Gegenüber keine Reaktion zeigt, das tut uns allen weh, auch wenn wir wissen, dass dieses Verhalten zur Diagnose des Kindes gehört.

Durch den Austausch mit den Eltern und den heilpädagogischen Fachkräften sowie das Lesen von Fachliteratur fanden wir Möglichkeiten, uns aktiv mit Andrin zu beschäftigen. Mit den erworbenen Erkenntnissen kamen auch neue Fragen auf. Im Zentrum stand aber schliesslich eines: Was ist unser Wunsch für Andrins weitere Entwicklung?

Was wünschen wir uns für ihn? Wir wollten Andrins kleine Welt ein wenig öffnen, um ihm einen Zugang zu sich selbst und zu seiner Umwelt zu ermöglichen.

Gezielte Beobachtungen sollten uns dabei helfen, Andrin kennenzulernen und in seinem Verhalten neben seiner monotonen Tätigkeit auch andere Signale und Bewegungen wahrzunehmen. Bald beobachteten wir, dass Andrin anfang zu lächeln, wenn wir zusammen Lieder sangen. Ja, das war ein erstes Zeichen dafür, dass er uns wahrnahm. Wir waren alle glücklich darüber, dass Andrin das erste Mal ein bisschen aus seinem Schneckenhaus herauschaute. Das war für uns ein grosser Ansporn, seinen Alltag weiter zu betrachten. Bei unseren weiteren Beobachtungen sahen wir, dass Andrin nicht nur lächelte, sondern beim Lied «Schiffli fahrä uf äm See» den Kopf hob und uns beim Singen und Schaukeln interessiert zuschaute. Andrin bewahrte zwar die Distanz zu uns, doch mit der Zeit imitierte er unser Schau-

keln. Nach einer gewissen Zeit und immer noch in sicherer Distanz schenkte Andrin den Fingerversen seine Aufmerksamkeit. Er schaute interessiert zu, wenn die Betreuerinnen die Finger der Kinder berührten. Andrin imitierte nun auch dieses Verhalten und fing an, mit seinen Fingern zu spielen. Bei diesen Ritualen mit Singen, Singspielen und Versen war Andrins Aufmerksamkeit nun mehr auf die Kinder und Betreuerinnen gerichtet. Es versteht sich von selbst, dass wir nun im Alltag bewusst und vermehrt diese Rituale einbauten. Andrin freute sich über das wiederkehrende Ritual und lachte jetzt eindeutig, wenn wir zu singen angingen. Wir erlebten Andrin fröhlicher, und er wurde wacher, seine Körperspannung war nun sichtlich wahrnehmbar. Wir waren uns sicher, mit Andrin den richtigen Weg zu gehen. Wir vertrauten darauf, dass er sich öffnen würde, wenn er das Tempo für seine nächsten Schritte selbst bestimmen könne. Ein paar Wochen später setzte sich Andrin beim Ritual zu den Kindern und Betreuerinnen. Beim Fingervers «Das isch de Dume»

streckte Andrin der Betreuerin seine Hände entgegen. Ganz vorsichtig berührte sie seine Finger. Andrin liess es zu, ja, er freute sich sogar, als sie seine Finger mit den dazugehörigen Worten abzählte. Diese Erfahrung war ein Meilenstein in Andrins Entwicklung und in unserem Alltag mit ihm. Wir freuten uns so sehr.

Andrin hat einen Zugang zu den Kindern und Betreuerinnen gefunden. Ohne Druck und mit liebevoller Unterstützung der Betreuerinnen hat Andrin es geschafft, sein Schneckenhaus in für ihn sicheren Situationen zu verlassen und an unserer Welt teilzunehmen.

Entwicklung, Vorwärtskommen und Erreichen der gesteckten Ziele verlaufen nicht immer so, wie wir es uns vorstellen und wünschen. Die Normen haben sich in dieser aussergewöhnlichen Zeit für uns alle verändert. Wir müssen alle neue, ungewöhnliche Wege gehen. Neues ist oft mit Angst, aber auch mit Hoffnung verbunden. Das erleben wir in

unserer Arbeit mit den Kindern immer wieder, «äs brucht äs bitz Schnuuf und Vertraue». Vertrauen in das, was kommt und die gesunde Zuversicht, dass es gut kommt.

In der Zeit von Corona erleben wir diesen Prozess alle hautnah mit. Wir wünschen uns allen, dass wir diese herausfordernde Zeit gut überstehen.

Ein grosser Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einschränkungen im Alltag mit den Kindern haben wir bis jetzt gemeinsam mit grosser Belastbarkeit, Flexibilität und Kreativität ausgeglichen. So konnten die Kinder auch in diesem Jahr Stabilität und Sicherheit erfahren und sich weiterentwickeln. Der Fokus lag trotz mancher Herausforderung auf einer feinfühligem Betreuung und Entwicklung unserer Kinder – dem Herzstück unserer Arbeit.

Auch bei unserem Vorstand möchten wir uns herzlich bedanken. Gerade in dieser herausfordernden

Zeit beruhigte es uns sehr, zu wissen, dass wir uns immer auf ihn verlassen können und auf seine Unterstützung zählen dürfen.

Allen Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern, die uns auf irgendeine Weise unterstützt haben, danken wir von ganzem Herzen.

März 2021

Brigitte Neidhart

Fabiana Riboli

« Äs brucht äs bitz Schnuuf und Vertraue. »»



Personal**per 31.12.2020****Eintritt**

Co-Leitung	Neidhart Brigitte, dipl. Kleinkinderzieherin, dipl. Leiterin von Tageseinrichtungen für Kinder	01.04.1991
	Riboli Fabiana, dipl. Kleinkinderzieherin, dipl. Leiterin von Tageseinrichtungen für Kinder	01.08.1997
Sekretariat	Neubert Eva, kaufm. Angestellte	01.12.2004
Pädagogisches Personal	Däubner Katharina, Fachfrau Betreuung	07.05.2018
	Dias Diana, Fachfrau Betreuung	13.08.2018
	Greco Alessandro, Fachmann Betreuung	01.12.2016
	Guerriero Michelle, Fachfrau Betreuung	01.08.2012
	Mateo Perez Martha, Fachfrau Betreuung	12.08.2019
	Orden Brittney, Fachfrau Betreuung	01.01.2020
	Palazzo Stefania, dipl. Kleinkinderzieherin	02.08.2001
	Schmidlin Sheryl, Fachfrau Betreuung	01.04.2016
	Wellinger Toni, dipl. Kleinkinderzieher	05.10.1993
Wernli Manuela, dipl. Kleinkinderzieherin	02.08.2001	
Lernende	Koller Linus	12.08.2019
	Dell'Anna Laura	10.08.2020
Praktikantin	Fink Carmina	10.08.2020
Köchin	Alkhaimi Rana	02.09.2019



Statistik

	2020	2019
Anzahl Plätze	40	40
Anzahl Kindergruppen	4	4
Betriebstage (Montag – Freitag)	240	240
Belegung	96.4 %	96.5 %
Anzahl Eintritte Kinder	12	12
Anzahl Austritte Kinder	19	17
Anzahl Nachtkinder	05	11
Anzahl Nationen	13	17



Spenden

Amann Caterina, Zürich	500.00		
Bodmer Katalin, Winterberg	300.00		
Casetti Donatella, Zürich	700.00		
Egger-Lehn Ruth, Zürich	1'000.00		
Eichenberger Egli Brigitte + Egli Christof, Brugg	300.00		
Fontana Apotheke GmbH, Zürich	500.00		
Frauenarbeitskreis Regensdorf	800.00		
Fierz Urs, Erlenbach	300.00		
Heierli Partner Haustechnik AG, Dübendorf	1'500.00		
Hüber Barbara, Zürich	470.00		
Hüber-Triner Heidi, Zürich	970.00		
Kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus, Zürich	300.00		
Kath. Kirchgemeinde Heilig Kreuz, Zürich	500.00		
Kath. Kirchgemeinde, Dietikon	1'000.00		
Kath. Kirchgemeinde, Schlieren	1'000.00		
Kath. Kirchgemeinde, Zürich-Witikon	550.00		
Kath. Pfarramt St. Josef, Schlieren	316.95		
Kennel Anita + Kuno Alois, Arth	500.00		
Meierhans Liliane, Zumikon	300.00		
Neubert Jana + Jürg, Brüttsellen	400.00		
		Riboli Claudia + Massimo, Ricketwil	300.00
		Sgarbi Jürg Dr. med. dent, Zürich	500.00
		Spielzeugbörse, Zumikon	1'000.00
		Theater Altstetten, Zürich	332.15
		Ungenannt	2'800.00
		Verein Schweizer Ameisen, Zürich	6'000.00
		Viola Stiftung, Männedorf	10'000.00
		Weber Rita + Gottfried, Arth	1'040.00
		Werro Cla, Winterthur	500.00
		Wick Helen, Rüti	500.00
		Zoller Ferdinand, Zürich	500.00
		In Memoriam Christoph Casetti, Chur	2'490.00
		Verschiedene bis Fr. 300.00	6'165.00



Sachspenden und Zuspruch

Auch während der Corona-Pandemie konnten wir auf viel Wohlwollen, liebe und motivierende Gedanken zählen.

An dieser Stelle sprechen wir unseren Spendern und Gönnern nochmals unseren ganz herzlichen Dank aus für die Unterstützung, die wir erfahren durften:

- Frauenarbeitskreis Regensdorf
- Heierli Partner Haustechnik AG Dübendorf
- Spielzeuggbörse Zumikon
- und vielen privaten Gönnern

DANKKE

Finanzbericht

Bilanz

Aktiven	2020	2019	Veränderung
Kassen	196.40	145.00	51.40
Post	130'453.50	136'757.58	-6'304.08
Bank	987'798.70	1'025'941.17	-38'142.47
Debitoren	13'548.20	2'206.05	11'342.15
Verrechnungssteuer	-	-	-
Transitorische Aktiven	13'591.15	9'779.53	3'811.62
Total Umlaufvermögen	1'145'587.95	1'174'829.33	-29'241.38
Wertschriften	83'163.11	83'163.11	-
SwissLife freies Stiftungsvermögen	-	-	-
Informatik	-	-	-
Total Anlagevermögen	83'163.11	83'163.11	-
Total Aktiven	1'228'751.06	1'257'992.44	-29'241.38
Passiven			
Kreditoren	2'184.10	1'932.15	251.95
Transitorische Passiven	11'877.60	17'343.25	-5'465.65
Total kurzfristiges Fremdkapital	14'061.70	19'275.40	-5'213.70
Fonds Kinderferien	32'188.27	32'188.27	-
Fonds Härtefälle	28'589.45	32'389.45	-3'800.00
Fonds zweckgebundene Spenden	157'909.09	128'150.14	29'758.95
Fonds Personal	117'814.65	117'814.65	-
Fonds Renovationen	223'261.10	223'261.10	-
Total langfristiges Fremdkapital	559'762.56	533'803.61	25'958.95
Eigenkapital	76'053.00	76'053.00	-
Fonds Sunneblueme	628'860.43	668'931.14	-40'070.71
Jahresergebnis	-49'986.63	-40'070.71	-9'915.92
Total Eigenkapital	654'926.80	704'913.43	-49'986.63
Total Passiven	1'228'751.06	1'257'992.44	-29'241.38



Erfolgsrechnung

Ertrag	2020	2019	Veränderung
Mitgliederbeiträge und Spenden	12'150.00	9'430.00	2'720.00
Beitrag Kirchengemeinden	35'000.00	35'000.00	-
Spenden	33'744.10	32'750.00	994.10
Total Mitgliederbeiträge und Spenden	80'894.10	77'180.00	3'714.10
Elternbeiträge	162'913.50	180'047.90	-17'134.40
Subventionen	1'074'771.20	1'071'257.85	3'513.35
Soziale Dienste	-	7'200.00	- 7'200.00
Total Ertrag Betrieb	1'237'684.70	1'258'505.75	-20'821.05
Debitorenverluste	-	-	-
Total Erlösminderung	-	-	-
Total Betriebsertrag	1'318'578.80	1'335'685.75	-17'106.95
Aufwand			
Besoldungen	1'035'083.35	1'025'746.10	9'337.25
Rückerstattungen Personal	-31'683.00	-30'107.65	-1'575.35
Leistungen von Sozialversicherungen	-28'949.25	-9'024.45	-19'924.80
Sozialversicherungsaufwand	184'124.95	179'338.10	4'786.85
Übriger Personalaufwand	3'061.50	9'614.20	-6'552.70
Total Personalaufwand	1'161'637.55	1'175'566.30	-13'928.75
Pädagogik	7'277.35	10'755.55	-3'478.20
Lebensmittel, Verpflegung	23'724.30	24'987.00	-1'262.70
Anschaffung Mobilien	3'573.83	7'261.75	-3'687.92
Übriger Betriebsaufwand	34'712.65	39'439.16	-4'726.51
Raumaufwand	84'640.20	80'142.25	4'497.95
Sachversicherungen, Abgaben	1'938.75	1'968.50	-29.75
Verwaltungsaufwand	11'000.00	11'363.14	-363.14
EDV Geräte, Software, Verbrauchsmaterial	12'777.32	3'577.25	9'200.07
Total übriger Betriebsaufwand	179'644.40	179'494.60	149.80
Total Betriebsaufwand	1'341'281.95	1'355'060.90	-13'778.95
Total Betriebsergebnis	-22'703.15	-19'375.15	-3'328.00

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Aufwand	2020	2019	Veränderung
Zuweisung an Fonds	-33'744.10	-32'750.00	-994.10
Verwendung aus Fonds	7'785.15	48'359.56	-40'574.41
Total Fondsergebnis	-25'958.95	15'609.56	-41'568.51
Bankspesen	-517.90	-546.20	28.30
Zinsen und Wertschriftenerträge	-806.63	878.53	-1'685.16
Wertschriftenerfolg	-	-29.00	29.00
Total Finanzerfolg	-1'324.53	303.33	-1'627.86
Betriebsfremder Ertrag	-	-36'608.45	36'608.45
Periodenfremder Ertrag	-	-	-
Total Ausserordentlicher Erfolg	-	-36'608.45	36'608.45
Jahresergebnis	-49'986.63	-40'070.71	-9'915.92



Bilanzerläuterung per 31.12.2020

Fonds	Anfangsbestand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2020
Sunneblueme	668'931.14	-	Ergebnis 2019 40'070.71	628'860.43
Ergebnis 2020	-49'986.63			
Das Ergebnis wird per 01.01.2021 dem Fonds Sunneblueme belastet.				
Kinderferien	32'188.27	-	-	32'188.27
Härtefälle	32'389.45	-	3'800.00	28'589.45
Spenden zweckgebunden	128'150.14	33'744.10	3'985.15	157'909.09
Personal	117'814.65	-	-	117'814.65
Renovationen	223'261.10	-	-	223'261.10
Total Fonds	533'803.61	33'744.10	7'785.15	559'762.56

Wertschriften

Das Konto Wertschriften enthält:

- 332.652421 Anteile à SFr. 250.00 der Oikocredit, die per 31.12.2020 zum Kurswert von SFr. 83'163.11 bilanziert wurden

Transitorische Aktiven

Die transitorischen Aktiven (SFr. 13'591.15) setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Axa Versicherungen AG - Abrechnungen 2020	SFr.	310.60
SVA Zürich - Abrechnung 2020	SFr.	6'712.10
SwissLife - Abrechnung 2020	SFr.	5'005.20
Kinderferien - Anzahlung 2021	SFr.	1'563.25

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven (SFr. 11'877.60) setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Axa Versicherungen AG - Abrechnungen 2020	SFr.	196.00
Zahlungen Debitoren für das Jahr 2021	SFr.	7'840.70
Übrige	SFr.	4'232.90

Vollzeitstellen

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt < 50

Risikoanalyse

Das Thema Risikoanalyse wird im Vorstand regelmässig traktandiert und die erkannten Risiken werden überwacht.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Lediglich allfällige Spesen werden vergütet.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen des Obligationenrechts.



Finance Service Trentini GmbH • Bühlstrasse 3 • CH-8933 Maschwanden

Telefon +41 (0)44 768 3778 • e-mail info@btrentini.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Vereins Kinderheim Sunneblueme
8004 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Kinderheim Sunneblueme für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Maschwanden, 29. März 2021

Finance Service Trentini GmbH

Barbara Trentini
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin



www.sunneblueme.org



Verein Kinderheim
Sunneblueme



Sunneblueme
Wochenkrippe für Kleinkinder

Hirzelstrasse 20 8004 Zürich
Telefon 044 405 20 00
Telefax 044 405 20 01
wochenkrippe@sunneblueme.org